

Gebrauchsinformation: Information für Patienten

Paxlovid 150 mg + 100 mg
Filmtabletten

Nirmatrelvir + Ritonavir

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Sie können dabei helfen, indem Sie jede auftretende Nebenwirkung melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen, siehe Ende Abschnitt 4.

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Paxlovid und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Paxlovid beachten?
3. Wie ist Paxlovid einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Paxlovid aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Paxlovid und wofür wird es angewendet?

Paxlovid enthält die zwei Wirkstoffe Nirmatrelvir und Ritonavir in zwei verschiedenen Tabletten. Paxlovid ist ein antivirales Arzneimittel zur Behandlung von COVID-19 bei Erwachsenen, die keinen zusätzlichen Sauerstoff benötigen und die ein erhöhtes Risiko haben, einen schweren Krankheitsverlauf zu entwickeln.

COVID-19 wird durch ein Virus namens Coronavirus verursacht. Dieses Arzneimittel stoppt die Vermehrung des Virus in den Zellen und damit auch die Vermehrung des Virus im Körper. Dies kann Ihrem Körper helfen, die Virusinfektion zu überwinden, und kann verhindern, dass Sie eine schwere Krankheit entwickeln.

Wenn Sie sich nach 5 Tagen nicht besser oder sogar schlechter fühlen, müssen Sie sich an Ihren Arzt wenden.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Paxlovid beachten?

Paxlovid darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Nirmatrelvir, Ritonavir oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind.
- wenn Sie eines der folgenden Arzneimittel einnehmen. Eine Einnahme von Paxlovid mit diesen Arzneimitteln kann zu schweren oder lebensbedrohlichen Nebenwirkungen führen oder die Wirkweise von Paxlovid beeinflussen:
 - Alfuzosin (zur Behandlung der Symptome einer vergrößerten Prostata)
 - Ranolazin (zur Behandlung von chronischen Brustschmerzen [Angina pectoris])
 - Dronedaron, Propafenon, Chinidin (zur Behandlung von Herzerkrankungen und zur Korrektur von Herzrhythmusstörungen)
 - Rifampicin, Rifapentin (zur Behandlung bakterieller Infektionen)
 - Apalutamid, Enzalutamid, Neratinib, Venetoclax (zur Behandlung von Krebs)
 - Carbamazepin, Phenobarbital, Phenytoin, Primidon (zur Vorbeugung und Kontrolle von Krampfanfällen)
 - Colchicin (zur Behandlung von Gicht)
 - Terfenadin (zur Behandlung von Allergien)
 - Cariprazin und Luradison (zur Behandlung von Schizophrenie)
 - Pimozid, Quetiapin (zur Behandlung von Schizophrenie, bipolarer Störung, schweren Depressionen und abnormen Gedanken oder Gefühlen)
 - Silodosin (zur Behandlung einer vergrößerten Prostata)
 - Eplerenon und Ivabradin (zur Behandlung von Erkrankungen des Herzens und/oder der Blutgefäße)
 - Dihydroergotamin und Ergotamin (zur Behandlung von Migränekopfschmerzen)
 - Ergometrin und Methylergometrin (zur Stillung übermäßiger Blutungen, die nach einer Entbindung oder einem Schwangerschaftsabbruch auftreten können)
 - Cisaprid (zur Linderung bestimmter Magenbeschwerden)
 - Johanniskraut (*Hypericum perforatum*) (ein pflanzliches Mittel zur Behandlung von Depressionen und Angstzuständen)
 - Voclosporin (zur Behandlung von Immunerkrankungen)
 - Lovastatin, Simvastatin, Lomitapid (zur Senkung des Cholesterinspiegels im Blut)
 - Eletriptan (zur Behandlung von Migränekopfschmerzen)
 - Lumacaftor/Ivacaftor (zur Behandlung von zystischer Fibrose)
 - Finerenon (zur Behandlung chronischer Nierenerkrankungen in Verbindung mit Typ-2-Diabetes)

- Naloxegol (zur Behandlung Opioid-induzierter Verstopfung)
- Avanafil, Vardenafil (zur Behandlung von Erektionsstörungen [auch als Impotenz bezeichnet])
- Sildenafil, Tadalafil (zur Behandlung von Erektionsstörungen [auch als Impotenz bezeichnet] oder pulmonaler arterieller Hypertonie [hoher Blutdruck in der Lungenarterie])
- Clorazepat, Diazepam, Estazolam, Flurazepam, Triazolam, Midazolam oral eingenommen (zur Linderung von Angstzuständen und/ oder Schlafstörungen)
- Tolvaptan (zur Behandlung von Hyponatriämie [niedrige Natriumspiegel im Blut])

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Allergische Reaktionen

Allergische Reaktionen, einschließlich schwerer allergischer Reaktionen (als „Anaphylaxie“ bezeichnet) und schwerwiegender Hautreaktionen (als „toxisch-epidermale Nekrolyse“ und „Stevens-Johnson-Syndrom“ bezeichnet), können bei Patienten auftreten, die dieses Arzneimittel einnehmen, auch nach nur 1 Dosis. Brechen Sie die Einnahme dieses Arzneimittels ab und rufen Sie sofort Ihren Arzt an, wenn eines der folgenden Symptome einer allergischen Reaktion auftritt:

- Schluck- oder Atembeschwerden
- Schwellung von Zunge, Mund und Gesicht
- Engegefühl im Hals
- Heiserkeit
- Juckreiz
- Hautausschlag
- gerötete und schmerzende Haut
- Blasen und Abschälen der Haut
- Blasen oder wunde Stellen im Mund oder an den Lippen

Lebererkrankung

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine Lebererkrankung haben oder hatten. Leberenzymanomalien, Hepatitis und Gelbsucht sind bei Patienten, die Ritonavir erhalten, aufgetreten.

Nierenerkrankung

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie eine Nierenerkrankung haben oder hatten.

Hoher Blutdruck

Informieren Sie Ihren Arzt, wenn Sie einen hohen Blutdruck haben. Vor und während der Behandlung mit diesem Arzneimittel wird Ihr Arzt möglicherweise Ihren Blutdruck überwachen müssen. Es wurden Fälle von hohem Blutdruck bei Patienten, die dieses Arzneimittel einnehmen, berichtet, insbesondere bei älteren Personen.

Risiko der Entwicklung einer HIV-1-Resistenz

Wenn Sie eine unbehandelte oder unkontrollierte HIV-Infektion haben, kann Paxlovid dazu führen, dass einige HIV-Arzneimittel in Zukunft nicht mehr so gut wirken.

Kinder und Jugendliche

Dieses Arzneimittel darf Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren nicht gegeben werden, da dieses Arzneimittel nicht bei Kindern und Jugendlichen untersucht wurde.

Einnahme von Paxlovid zusammen mit anderen Arzneimitteln

Es gibt andere Arzneimittel, die möglicherweise nicht zusammen mit Paxlovid eingenommen werden sollten. Informieren Sie Ihren Arzt (Ihre Ärzte) oder Ihren Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen:

- Arzneimittel gegen Krebs, wie z. B. Afatinib, Abemaciclib, Ceritinib, Dasatinib, Encorafenib, Fostamatinib, Ibrutinib, Ivosidenib, Nilotinib, Vinblastin und Vincristin
- Arzneimittel zur Blutverdünnung (*Antikoagulanzen*), wie z. B. Warfarin, Rivaroxaban, Dabigatran und Apixaban
- Arzneimittel zur Behandlung von Krampfanfällen, wie z. B. Divalproex, Lamotrigin und Clonazepam
- Arzneimittel zur Raucherentwöhnung, wie z. B. Bupropion
- Arzneimittel zur Behandlung von Allergien, wie z. B. Fexofenadin und Loratadin
- Arzneimittel zur Behandlung von Pilzinfektionen (*Antimykotika*), wie z. B. Itraconazol und Voriconazol
- Arzneimittel zur Behandlung von parasitären Infektionen, wie z. B. Albendazol
- Arzneimittel zur Behandlung des Cushing-Syndroms - wenn der Körper einen Überschuss an Cortisol produziert, wie z. B. Ketoconazol-Tabletten
- Arzneimittel zur Behandlung einer HIV-Infektion, wie z. B. Efavirenz, Maraviroc, Raltegravir, Zidovudin und Bictegravir/ Emtricitabin/Tenofovir
- Arzneimittel zur Behandlung von Infektionen (z. B. Antibiotika und Mittel gegen Mykobakterien), wie z. B. Atovaquon, Clarithromycin, Erythromycin, Fusidinsäure (oral eingenommen oder intravenös verabreicht), Bedaquilin, Rifabutin, Delamanid und Sulfamethoxazol/ Trimethoprim
- Arzneimittel zur Behandlung von Schizophrenie und abnormen Gedanken oder Gefühlen, wie z. B. Clozapin
- Arzneimittel zur Behandlung von psychischen oder affektiven Störungen, wie z. B. Haloperidol, Risperidon und Thioridazin
- Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck in den Blutgefäßen, welche die Lunge versorgen, wie z. B. Bosentan und Riociguat
- Arzneimittel zur Behandlung von Bluthochdruck (*Hypertonie*), wie z. B. Amlodipin, Diltiazem, Felodipin, Lercanidipin, Nicardipin, Nifedipin und Verapamil
- Arzneimittel zur Behandlung von Erkrankungen des Herzens und/oder der Blutgefäße, wie z. B. Aliskiren, Ticagrelor, Cilostazol und Clopidogrel
- Arzneimittel zur Behandlung von Herzerkrankungen und zur Korrektur eines unregelmäßigen Herzschlags, wie z. B. Digoxin, Amiodaron, Flecainid und Disopyramid
- Arzneimittel zur Behandlung von zytischer Fibrose, wie z. B.

Ivacaftor, Elexacaftor/Tezacaftor/Ivacaftor und Tezacaftor/Ivacaftor

- Arzneimittel zur Behandlung von Diabetes, wie z. B. Saxagliptin
- Arzneimittel zur Behandlung von Hepatitis-C-Virusinfektionen, wie z. B. Glecaprevir/ Pibrentasvir und Sofosbuvir/ Velpatasvir/Voxilaprevir
- Arzneimittel zur Senkung des Cholesterinspiegels, wie z. B. Atorvastatin, Fluvastatin, Pravastatin und Rosuvastatin
- Arzneimittel zur Behandlung von Migränekopfschmerzen, wie z. B. Rimegepant
- Arzneimittel zur Behandlung von Harninkontinenz, wie z. B. Darifenacin und Solifenacin
- Arzneimittel zur Behandlung von psychischen Erkrankungen, wie z. B. Aripiprazol und Brexpiprazol
- Arzneimittel zur Unterdrückung des Immunsystems, wie z. B. Ciclosporin, Everolimus, Sirolimus und Tacrolimus
- Arzneimittel zur Behandlung von Autoimmunerkrankungen, einschließlich rheumatoider Arthritis, Psoriasis-Arthritis oder Colitis ulcerosa, wie z. B. Tofacitinib und Upadacitinib
- Arzneimittel zur Behandlung starker Schmerzen, wie z. B. Morphin, Fentanyl, Oxycodon, Methadon, Buprenorphin, andere morphinähnliche Arzneimittel, Pethidin und Piroxicam
- Arzneimittel, die als Beruhigungsmittel, Hypnotika und Schlafmittel angewendet werden, wie z. B. Alprazolam, Buspiron und Zolpidem
- Arzneimittel zur Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizitstörungen oder einer als Narkolepsie bezeichneten Schlafstörung, wie z. B. Amphetamine
- Steroide, einschließlich Kortikosteroide zur Behandlung von Entzündungen, wie z. B. Budesonid, Dexamethason, Fluticason, Prednisolon und Triamcinolon
- Arzneimittel zur Behandlung von Asthma und anderen Lungenerkrankungen, wie chronisch obstruktive Lungenerkrankung [COPD], wie z. B. Salmeterol und Theophyllin
- Arzneimittel zur Behandlung von Depressionen, wie z. B. Amitriptylin, Fluoxetin, Imipramin, Nortriptylin, Paroxetin und Sertralin
- Arzneimittel zur Behandlung von Schilddrüsenunterfunktion, wie z. B. Levothyroxin
- Arzneimittel zur Behandlung einer vergrößerten Prostata, wie z. B. Tamsulosin
- folgende weitere spezielle Arzneimittel:
 - orale Verhütungsmittel oder Pflaster zur Schwangerschaftsverhütung, die Ethinylestradiol enthalten
 - Midazolam angewendet als Injektion (zur Sedierung [ein wacher, aber sehr entspannter Zustand der Ruhe oder Schläfrigkeit während eines medizinischen Tests oder Eingriffs] oder zur Anästhesie)

Viele Arzneimittel haben Wechselwirkungen mit Paxlovid. **Bitte führen Sie eine Liste Ihrer Arzneimittel und zeigen Sie diese Ihrem Arzt (Ihren Ärzten) und Ihrem Apotheker.** Nehmen Sie keine neuen Arzneimittel ohne vorherige Rücksprache mit Ihrem Arzt (Ihren Ärzten) ein. Ihr Arzt kann (Ihre Ärzte können) Ihnen sagen, ob die Einnahme von Paxlovid mit anderen Arzneimitteln sicher ist.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme dieses Arzneimittels Ihren Arzt um Rat.

Es sind keine ausreichenden Informationen vorhanden, die eine unbedenkliche Einnahme von Paxlovid während der Schwangerschaft bestätigen. Wenn Sie schwanger sind, wird eine Behandlung mit diesem Arzneimittel nicht empfohlen, es sei denn, Ihr klinischer Zustand erfordert es. Es wird empfohlen, dass Sie während der Einnahme dieses Arzneimittels und als Vorsichtsmaßnahme für 7 Tage nach Beendigung der Behandlung auf Geschlechtsverkehr verzichten oder eine wirksame Empfängnisverhütung anwenden. Wenn Sie ein hormonelles Verhütungsmittel anwenden, wird empfohlen, ein Kondom oder eine andere nicht-hormonelle Verhütungsmethode zu verwenden, da dieses Arzneimittel die Wirksamkeit von hormonellen Verhütungsmitteln beeinträchtigen kann. Ihr Arzt wird Sie über die Dauer dieser erforderlichen Anpassung Ihrer Verhütungsmaßnahmen informieren.

Eine geringe Menge Paxlovid geht in die Muttermilch über. Während der Einnahme dieses Arzneimittels und als Vorsichtsmaßnahme für 48 Stunden nach Beendigung der Behandlung sollten Sie nicht stillen.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es wird erwartet, dass Paxlovid keinen Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit oder die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen hat.

Paxlovid enthält Lactose

Bitte nehmen Sie dieses Arzneimittel erst nach Rücksprache mit Ihrem Arzt ein, wenn Ihnen bekannt ist, dass Sie unter einer Zuckerunverträglichkeit leiden.

Paxlovid enthält Natrium

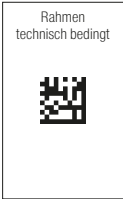
Nirmatrelvir- und Ritonavir-Tabletten enthalten jeweils weniger als 1 mmol Natrium (23 mg) pro Dosis, d. h. sie sind nahezu „natriumfrei“.

3. Wie ist Paxlovid einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt oder Apotheker ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Paxlovid besteht aus 2 Arzneimitteln: Nirmatrelvir und Ritonavir. Ein Behandlungszyklus dauert 5 Tage.

Schlucken Sie die Tabletten im Ganzen. Kauen, zerbrechen oder zerkleinern Sie die Tabletten nicht. Dieses Arzneimittel kann mit oder ohne Mahlzeiten eingenommen werden.



Empfohlene Dosis

Keine Nierenerkrankung oder leichte Nierenerkrankung

Wenn Sie KEINE Nierenerkrankung oder eine LEICHTE Nieren-erkrankung haben, beträgt die empfohlene Dosis **2** pinkfarbene Nirmatrelvir-Tabletten und **1** weiße Ritonavir-Tablette zur zwei-mal täglichen oralen Einnahme (am Morgen und am Abend).

Mäßige Nierenerkrankung

Wenn Sie eine MÄSSIGE Nierenerkrankung haben, beträgt die empfohlene Dosis **1** pinkfarbene Nirmatrelvir-Tablette und **1** weiße Ritonavir-Tablette zur zweimal täglichen oralen Ein-nahme (am Morgen und am Abend).

Schwere Nierenerkrankung

Wenn Sie eine SCHWERE Nierenerkrankung haben, beträgt die empfohlene Dosis **2** pinkfarbene Nirmatrelvir-Tabletten und **1** weiße Ritonavir-Tablette einmal **an Tag 1** zur oralen Einnahme und dann **1** pinkfarbene Nirmatrelvir-Tablette und **1** weiße Ritonavir-Tablette einmal täglich zur oralen Einnahme **an den Tagen 2 bis 5**.

Wenn Sie eine größere Menge von Paxlovid eingenom-men haben, als Sie sollten

Wenn Sie eine größere Menge dieses Arzneimittels einge-nommen haben, rufen Sie Ihren Arzt an oder suchen Sie so-fort die Notaufnahme des nächsten Krankenhauses auf.

Wenn Sie die Einnahme von Paxlovid vergessen haben

Wenn Sie innerhalb von 8 Stunden nach dem regulären Ein-nahmezeitpunkt bemerken, dass Sie eine Dosis dieses Arz-neimittels vergessen haben, nehmen Sie diese so bald wie möglich ein.

Wenn Sie später als 8 Stunden nach dem regulären Ein-nahmezeitpunkt bemerken, dass Sie eine Dosis vergessen haben, nehmen Sie die ausgelassene Dosis nicht ein, son-dern nehmen Sie stattdessen die nächste Dosis zur üblichen Zeit ein. Nehmen Sie nicht 2 Dosen gleichzeitig ein.

Nehmen Sie nicht die doppelte Dosis ein, um eine vergessene Dosis nachzuholen.

Wenn Sie die Einnahme von Paxlovid abbrechen

Auch wenn Sie sich besser fühlen, sollten Sie die Einnahme dieses Arzneimittels nicht abbrechen, ohne mit Ihrem Arzt zu sprechen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Neben-wirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Häufig: kann bis zu 1 von 10 Behandelten betreffen

- Durchfall (*Diarrhö*)
- Erbrechen
- Übelkeit
- Veränderter Geschmackssinn (wie z. B. metallischer, bitterer Geschmack)
- Kopfschmerzen

Gelegentlich: kann bis zu 1 von 100 Behandelten betreffen

- Allergische Reaktionen
- Hoher Blutdruck
- Bauchschmerzen
- Muskelschmerzen
- Hautausschlag (auch als Teil einer allergischen Reaktion be-richtet)

Selten: kann bis zu 1 von 1 000 Behandelten betreffen

- Schwere allergische Reaktionen, die als Anaphylaxie be-zeichnet werden (wie Schwellung von Zunge, Mund und Ge-sicht, Schluck- oder Atembeschwerden, Engegefühl im Hals oder Heiserkeit)
- Schwerwiegende Hautreaktionen, die als „toxisch-epider-male Nekrolyse“ und „Stevens-Johnson-Syndrom“ bezeich-net werden (wie z. B. gerötete und schmerzende Haut, Bla-sen und Abschälen der Haut, Blasen oder wunde Stellen im Mund oder an den Lippen)
- Unwohlsein
- Juckreiz (auch als Teil einer allergischen Reaktion berichtet)

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkun-gen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt über das

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte

Abt. Pharmakovigilanz

Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3

D-53175 Bonn

Webseite: <http://www.bfarm.de>

anzeigen. Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Paxlovid aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton nach „Verwendbar bis“ bzw. auf dem Blister nach „Verw. bis“ angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Ver-falldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbe-dingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushalts-abfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Paxlovid enthält

- Die Wirkstoffe in diesem Arzneimittel sind Nirmatrelvir und Ritonavir.
- Jede pinkfarbene Nirmatrelvir-Filmtablette enthält 150 mg Nirmatrelvir.
- Jede weiße Ritonavir-Filmtablette enthält 100 mg Ritonavir.
- Die sonstigen Bestandteile in der Nirmatrelvir-Tablette sind mikrokristalline Cellulose, Lactose-Monohydrat (siehe Abschnitt 2, „Paxlovid enthält Lactose“), Croscarmellose-Natrium, kolloidales Siliciumdioxid und Natriumstearyl-fumarat (siehe Abschnitt 2, „Paxlovid enthält Natrium“). Der Filmüber-zug enthält Hypromellose, Titandioxid, Macrogol/ Polyethy-lenglycol und Eisen(III)-oxid.
- Die sonstigen Bestandteile in der Ritonavir-Tablette sind Copovidon, Sorbitanlaurat, hochdisperses Siliciumdioxid, Calciumhydrogenphosphat, Natriumstearyl-fumarat. Der Filmüberzug enthält Hypromellose, Titandioxid, Macrogol/ Polyethylenglycol, Hyprolose, Talkum, hochdisperses Silicium-dioxid und Polysorbat 80.

Wie Paxlovid aussieht und Inhalt der Packung

Nirmatrelvir 150 mg Filmtabletten sind als pinkfarbene, ovale Filmtabletten mit der Prägung „PFE“ auf der einen und „3CL“ auf der anderen Seite erhältlich.

Ritonavir 100 mg Filmtabletten sind als weiße bis cremefar-bene, kapselförmige Filmtabletten mit der Prägung „H“ auf der einen und „R9“ auf der anderen Seite erhältlich.

Blisterpackung für die zweimal tägliche Dosis

Paxlovid-Filmtabletten sind in 5 Tagesdosis-Blisterpackungen mit insgesamt 30 Tabletten in einem Umkarton erhältlich.

Jede Tagesdosis-Blisterpackung enthält 4 Nirmatrelvir-Tabletten (je 150 mg) und 2 Ritonavir-Tabletten (je 100 mg) und zeigt an, welche Tabletten morgens und abends einge-nommen werden müssen (Sonne- und Mondsymboll).

Blisterpackung für die einmal tägliche Dosis

Paxlovid-Filmtabletten sind in einer 5-Tage-Blisterpackung mit insgesamt 11 Tabletten in einem Umkarton erhältlich.

Die 5-Tage-Blisterpackung enthält 6 Tabletten Nirmatrelvir (je 150 mg) und 5 Tabletten Ritonavir (je 100 mg) und zeigt an, welche Tabletten 5 Tage lang einmal täglich eingenommen werden müssen.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkehr gebracht.

Parallelvertreiber

Parallel vertrieben und umgepackt von kohlpharma GmbH, Im Holzhau 8, D-66663 Merzig

Zulassungsinhaber

Pfizer Europe MA EEIG

Boulevard de la Plaine 17

1050 Brüssel

Belgien

Hersteller

Pfizer Italia S.r.L.

Localita Marino del Tronto

63100 Ascoli, Piceno

Italien

Falls Sie weitere Informationen über das Arzneimittel wün-schen, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des Zulassungsinhabers in Verbindung.

België/Belgique/Belgien

Luxembourg/Luxemburg

Pfizer NV/SA

Tél/Tel: +32 (0)2 554 62 11

България

Пфайзер Люксембург САПЛ, Клон

България

Тел.: +359 2 970 4333

Česká republika

Pfizer, spol. s r.o.

Tel: +420 283 004 111

Danmark

Pfizer ApS

Tlf.: +45 44 20 11 00

Deutschland

PFIZER PHARMA GmbH

Tel: +49 (0)30 550055-51000

Eesti

Pfizer Luxembourg SARL Eesti filiaal

Tel: +372 666 7500

Ελλάδα

Pfizer Ελλάς Α.Ε.

Τηλ: +30 210 6785800

España

Pfizer, S.L.

Tel: +34 91 490 99 00

France

Pfizer

Tél: +33 (0)1 58 07 34 40

Hrvatska

Pfizer Croatia d.o.o.

Tel: +385 1 3908 777

Ireland

Pfizer Healthcare Ireland Unlimited Company

Tel: 1800 633 363 (toll free)

+44 (0)1304 616161

Ísland

Icepharma hf.

Sími: +354 540 8000

Italia

Pfizer S.r.l.

Tel: +39 06 33 18 21

Κύπρος

Pfizer Ελλάς Α.Ε. (Cyprus Branch)

Τηλ: +357 22817690

Latvija

Pfizer Luxembourg SARL filiāle Latvijā

Tel: + 371 670 35 775

Lietuva

Pfizer Luxembourg SARL filialas Lietuvoje

Tel: +370 5 251 4000

Magyarország

Pfizer Kft.

Tel.: + 36 1 488 37 00

Malta

Vivian Corporation Ltd.

Tel: +356 21344610

Nederland

Pfizer bv

Tel: +31 (0)800 63 34 636

Norge

Pfizer AS

Tlf: +47 67 52 61 00

Österreich

Pfizer Corporation Austria Ges.m.b.H.

Tel: +43 (0)1 521 15-0

Polska

Pfizer Polska Sp. z o.o.

Tel.: +48 22 335 61 00

Portugal

Laboratórios Pfizer, Lda.

Tel: +351 21 423 5500

România

Pfizer Romania S.R.L

Tel: +40 (0) 21 207 28 00

Slovenija

Pfizer Luxembourg SARL

Pfizer, podružnica za svetovanje s področja

farmacevtske dejavnosti, Ljubljana

Tel: +386 (0)1 52 11 400

Slovenská republika

Pfizer Luxembourg SARL,

organizačná zložka

Tel: + 421 2 3355 5500

Suomi/Finland

Pfizer Oy

Puh/Tel: +358 (0)9 430 040

Sverige

Pfizer AB

Tel: +46 (0)8 550 520 00

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Juli 2025

Scannen Sie den Code mit einem Mobilgerät, um die Packungs-beilage in verschiedenen Sprachen zu erhalten.



URL: www.covid19oralrx.com

Weitere Informationsquellen

Ausführliche Informationen zu diesem Arzneimittel sind auf den Internetseiten der Europäischen Arzneimittel-Agentur <https://www.ema.europa.eu> erhältlich.

Diese Packungsbeilage ist auf den Internetseiten der Europä-ischen Arzneimittel-Agentur in allen EU-Amtssprachen verfügbar.